Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 83 (1917)

Artikel: II. Konferenz der Kapitelspräsidenten
Autor: Amstein, J.J. / Lüthi, A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744018

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

II. Konferenz der Kapitelspräsidenten

3. März 1917, Obmannamt Zürich.

Anwesende:

Vom Erziehungsrat:

Prof. Dr. Vetter, Zürich.

Vorstand der Schulsynode:

J. J. Amstein, Sekundarlehrer, Winterthur, Präsident.
U. Gysler, Lehrer, Obfelden, Vizepräsident.
Ad. Lüthi, Seminarlehrer, Küsnacht, Aktuar.

Die Präsidenten der Schulkapitel:

Zürich I: Dr. R. Baumann, Sekundarlehrer, Zürich 5.
„ II: Georg Speck, Lehrer, Widmerstr. 33, Zürich 2.
„ III: Robert Suter, Lehrer, Zürich 5.
„ IV: Fritz Süßtrunk, Sekundarlehrer, Zürich 6.
Affoltern: Jakob Oberholzer, Lehrer, Stallikon.
Horgen: Friedrich Zwingli, Lehrer, Horgen.
Meilen: Emil Brennwald, Lehrer, Meilen.
Hinwil: Arnold Schärer, Lehrer, Kempten.
Uster: Eduard Tobler, Sekundarlehrer, Uster.
Pfäffikon: Albert Kägi, Lehrer, Pfäffikon.
Winterthnr, Nord: E. Klauser, Sekundarlehrer, Seuzach.
Winterthur, Süd: Albert Sulzer, Lehrer, Winterthur.
Andelfingen: Alb. Ühlinger, Sekundarlehrer, Feuerthalen, Vizepräsident.
Bülach: Rudolf Frei, Sekundarlehrer, Bülach, Vizepräsident.
Dielsdorf: Alfred Seidel, Sekundarlehrer, Affoltern bei Zürich.

I. Mitteilungen.

Die Schulkapitel, in denen noch keine Lehrerturnvereine bestehen, werden vom Erziehungsrate durch Zuschrift vom 24. Januar 1917 eingeladen, Turnsektionen zu gründen, weil durch diese der Turnunterricht im Anschluß an die beiden neuen Turnschulen besser gefördert werden könnte, als durch zeitlich beschränkte Instruktionskurse. Die Behörde stellt für diesen Zweck nicht nur die finanzielle Unterstützung des Kantons, sondern auch Bundesbeiträge in Aussicht. — Die Umfrage ergibt, daß das Kapitel Affoltern schon im letzten Herbst einen Lehrerturnverein gegründet hat, und daß in den Bezirken Meilen und Pfäffikon Turnsektionen im Entstehen begriffen sind. Weil im Bezirke Uster erst ein Turnkurs abgehalten worden ist, macht sich das Bedürfnis nach einer Vereinsgründung weniger geltend; doch sind hier alle Bedingungen für das Gedeihen eines Lehrerturnvereins gegeben. Schlimmer steht es im Bezirke Bülach. Da fehlen die Turnhallen, und dann sind die Zugsverbindungen so ungünstig, daß die Lehrer schwerlich zu einem Turnverein zusammentreten werden; ein Antrag zur Gründung einer Gesangssektion machte jüngst bloß 6 Stimmen. Ähnlich steht es im Bezirke Andelfingen; doch finden die Lehrer der südlichen Gemeinden im Lehrerturnverein Winterthur, die Lehrer des nördlichen Bezirksteiles im Lehrerturnverein Schaffhausen freundliche Aufnahme. Das Kapitel Dielsdorf, das auch nicht an die Gründung einer Turnsektion denken kann, hilft sich dadurch, daß es zu Beginn jeder Versammlung eine Turnlektion halten läßt.

Die Mitteilung des Erziehungsrates, daß die Lehrer der Blinden- und Taubstummenanstalt vom 1. Januar 1917 an der 2. Abteilung des Schulkapitels Zürich zugeteilt seien, veranlaßt den Präsidenten des Kapitels Hinwil zu der Frage, ob die Lehrer der Besserungsanstalt Ringwil, der Rettungsanstalt Friedheim und des Pestalozziheims Schönenwerd bei Aathal auch zum Besuch der Kapitelsversammlungen verpflichtet seien. — Erziehungsrat Prof. Dr. Vetter ist persönlich der

Meinung, daß die staatlich geprüften Lehrer an den Versammlungen teilzunehmen haben und vom Kapitelsvorstand eingeladen werden müssen. Wollen sie nicht kommen, so haben sie sich an den Erziehungsrat zu wenden. Einzig bei einer Privatanstalt wie Friedheim, scheint ihm ein Zwang ausgeschlossen zu sein.

Der Präsident des Schulkapitels Zürich, 4. Abteilung, weist darauf hin, daß auch die Frage strittig sei, ob Fachlehrer, die aus dem Volksschullehrerstand hervorgegangen sind, den Einladungen zu den Kapitelsverhandlungen Folge leisten müssen. Die Fachlehrer behaupten, sie seien als städtische Angestellte nicht zum Besuche von Versammlungen verpflichtet, die staatlich organisiert sind. Der städtische Schulvorstand ist gegenteiliger Ansicht; darum wird der Erziehungsrat nächstens um eine genaue Wegleitung gebeten werden.

Laut Beschluß des Regierungsrates vom 13. Dezbr. 1884 ist für die Vergebung der staatlichen Inserate eine gewisse Kehrordnung unter den Annoncenbureaux vorgeschrieben. Für das Jahr 1917 sind die Inserate, soweit sie nicht Ausnahmefälle betreffen, der Annoncen-Expedition Orell Füßli & Cie., Bahnhofstraße 61, Zürich I, zu übergeben. Inserate betreffend das Unterrichtswesen sollen soweit tunlich im „Amtlichen Schulblatt“ erscheinen.

Der Erziehungsrat möchte gegenwärtig davon absehen, über Schriftformen und Schreibmethodik bindende Vorschriften aufzustellen; aber er wünscht, daß die Schulkapitel die Frage behandeln: „Auf welche Weise ist eine Besserung der Schülerschriften unserer Schulen zu erzielen?“ Er findet, es sei auch „nicht außer Weges, wenn die Aufsichtsorgane der Volks- und Mittelschulen des Kantons der schönen Schrift und der sauberen Führung der Schülerhefte ein besonderes Augenmerk zuwenden“.

II. Berichte der Kapitelsvorstände.

Da die Berichte der Kapitelsvorstände vom Erziehungsrate noch nicht begutachtet werden konnten, gibt Synodalpräsident J. J. Amstein einen kurzen Überblick über die Tätigkeit der Schulkapitel im Berichtsjahr 1916.

Die Lehrübungen sind nicht beliebt; sie werden immer seltener. — Die Vorträge wurden zum kleinsten Teil den Vorschlägen entnommen, welche die Konferenz der Kapitelspräsidenten gemacht hatte. Die Kapitularen zogen vor, Selbsterlebtes, Selbstgeschautes zu gestalten. — Die Absenzen, die zum großen Teil durch die Mobilisation veranlaßt worden sind, verteilten sich ziemlich gleichmäßig über den ganzen Kanton. — Daß die zürcher. Lehrerschaft auch in Zeiten der Not eine offene Hand hat, bewiesen ihre Sammlungen für die Schweiz. Lehrerwitwen- und Waisenstiftung und die kriegsgefangenen Lehrer und Studierenden. — Die Kapitels-Bibliotheken wurden fleißig benutzt. — Wünsche zur Weiterleitung an den Erziehungsrat wurden nicht vorgebracht.

Die Wunschlosigkeit der Lehrerschaft stört Erziehungsrat Prof. Dr. Vetter. Er würde es begrüßen, wenn die Lehrerversammlungen von ihrem Vorschlagsrecht ausgiebiger Gebrauch machen wollten. Alle ihre Wünsche werden von der Erziehungsdirektion mit dem größten Interesse entgegengenommen und wohlwollend geprüft.

Präsident Amstein verdankt diese Anregung aufs beste und stellt solche Wünsche für die Prosynode in Aussicht.

III. Vorschläge.

1. Aufgaben für Lehrübungen.

A. Primarschule.

a) Klassen 1—3.

Lektion mit dem Lesekasten.

Eine Lektion in Phonomimik. (Vergl. Zur Praxis der Volksschule, Beil. zu No. 4 der Schweiz. Lehrerztg. Jahrg. 1914.)

Rechnen mit der zweiten Klasse unter Zugrundelegung eines Sachgebietes in Verbindung mit Zeichnen.
Einübung einer Satzform im Anschluß an ein Klassenerlebnis.
Turnlektion nach der neuen Mädchenturnschule.
Wandtafelzeichnen.
Sachlektion im Anschluß an einen Werkstättenbesuch.

b) Klassen 4—6.

Einführung in die Höhendarstellung auf unserer Schulkarte.
Eine Lektion am Sandkasten.
Eine Schreiblektion.
Erweitern und Kürzen von Brüchen unter Berücksichtigung der Handfertigkeit.
Besprechung zeitgenössischer Ereignisse an Hand der Karte.
Verwertung der Ergebnisse einer Schulwanderung im Unterrichte (Aufsatz, Modellieren oder Zeichnen).
Turnlektion nach der neuen Mädchenturnschule.

c) Klassen 7—8.

Lektion mit graphischen Darstellungen (Schaulinien).
Warum wir unser Vaterland verteidigen wollen.
Besprechung einer Schweizer Münze.
Geologisches aus der engern Heimat.
Lektion in Buchführung.
Turnlektion nach der neuen Mädchenturnschule.

B. Sekundarschule.

Das Friedenswerk der Schweiz während des Weltkrieges.
Beziehungen der Schweiz zu den Nachbarstaaten.
Die wirtschaftliche Bedeutung der schweizerischen Wasserkräfte. (Weiße Kohlen.)
Drahtlose Telegraphie.
Besprechung eines künstlerisch wertvollen Bildes.
Der schweizerische Außenhandel.

Eine Lektion im Schulgarten.
Eine Lektion nach dem Lehrmittel H. Hösli.
Einführung in die Perspektive.
Turnlektion nach der neuen Mädchenturnschule.

2. Themata zu Vorträgen und Besprechungen.

Neuere Leselehrmethoden.
Der Gesamtunterricht im Sinne Berthold Ottos (siehe „Hauslehrer“).
Wie erzieht man die Schüler und die der Schule entlassene Jugend zum fruchtbringenden Lesen?
Unter welchen Bedingungen kommt die Aufmerksamkeit zustande?
Was kann die Schule beitragen zur Bildung des schweizer. Nationalgefühls?
Welche Anforderungen stellen wir an die Schulbücher der vierten bis sechsten Klasse?
Kinderkrankheiten und Schule.
Wie werden Religionsunterricht und Lebenskunde am besten miteinander verknüpft?
Strafgesetz und Jugendfürsorge.
Ist der Arbeitsunterricht ein Fach oder ein Prinzip?
Nach welchen Grundsätzen könnte oder sollte man Klassen bilden?
Die schweizerischen Geldverhältnisse während des Weltkrieges.
Die Pflege der Aussprache im Unterricht.
Anleitung zur Bildbetrachtung.
Wandlungen in der Behandlung von Gedichten.
Pestalozzi als Begründer der modernen Bestrebungen für Jugendfürsorge.
Die schweizerische Mädchenturnschule in Theorie und Praxis.
Schutz der wildwachsenden Pflanzen.
Auf welche Weise ist eine Besserung der Schülerschriften zu erzielen?
Der Unterricht der Mädchen in Geometrie und im geometrischen Zeichnen auf der Sekundarschulstufe.

3. *Anschaffungen für die Kapitelsbibliotheken.*

Die Apperzeption als Grundbegriff der pädagogischen Psychologie. Von Dr. Aug. Messer. Berlin, Verlag von Reuther & Reichard 1915. Preis Fr. 3.20.

Die Liebestätigkeit der Schweiz im Weltkrieg. Von Pfarrer Dr. E. Nagel. Basel, Frobenius-Verlag. 2 Bd. à 4.50.

Die Großmächte der Gegenwart. Von R. Kjellén. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. Preis Fr. 5.75.

Buddha, sein Leben, seine Lehre, seine Gemeinde. Von Hermann Oldenberg, 6. Auflage. Stuttgart u. Berlin, J. G. Cottasche Buchhdlg., Nachfolger, 1914. Preis Fr. 14.50.

Die Religionen des Orients und die altgermanischen Religionen. Von Edw. Lehmann, Ad. Erman, C. Bezold, 2. Auflage (Kultur der Gegenwart I 3). Leipzig, Teubner 1913. Preis Fr. 14.70.

Soldat und Bürger. Ein Beitrag zur nationalen Erziehung des Schweizers. Herausgegeben v. Vortragsbureau b. Armeestab (Gonzague de Reynold, Robert Faesi, Charles Gos) mit einem Vorwort des Generals. Zürich, Schulheß & Cie., 1916. Preis Fr. 3.60.

Jeremias Gotthelf. Sämtliche Werke in 24 Bänden. Herausgegeben von R. Hunziker und H. Bloesch. Bd. 9 bearbeitet von R. Hunziker: Jakobs des Handwerksgesellen Wanderungen durch die Schweiz. München, Eug. Rentsch, 1917. Preis geb. Fr. 7.—, mit Anmerkungen Fr. 8.—.

L'homme dans le rang. Par Robert de Traz. Lausanne, Librairie Payot & Cie., 1914. Prix Fr. 3.50.

Aus Forst und Flur. Vierzig Tiernovellen von Hermann Löns, 8. Auflage. Leipzig, R. Voigtländer. Preis Fr. 6.70.

Der Weltkrieg. Von S. Zurlinden. I. Band. Zürich, Orell Füßli & Cie., 1916. Preis Fr. 14.—.

Glattfelden und Kellers Grüner Heinrich. Von Hunziker. Zürich, Rascher. Preis Fr. 4.—.

Die künstlerische Betätigung des Tessiner Volkes und ihr geschichtlicher Wert. Von Fransceco Chiesa. Zürich, Orell Füßli & Cie. Preis in Mappe Fr. 20.—.

Das Werk Conrad Ferdinand Meyers. Von Franz Ferd. Baumgarten. München, Beck. Preis Fr. 8.70.

Tapfer und treu. Von H. Corray. Mit 7 Tafeln von Ferd. Hodler. Frauenfeld, Huber & Cie., 1917. Preis Fr. 7.70.

4. Preisaufgabe für 1917/18.

Naturwissenschaftliche Schülerübungen in der 7. und 8. Klasse.

IV. Wünsche.

Der Erziehungsrat wird ersucht, sich darüber zu äußern, wie Schülerbibliotheken geäufnet und am besten nutzbar gemacht werden könnten.

Da gedruckte Programme nicht genügen, um den Zeichenunterricht wesentlich zu fördern, so wird gewünscht, daß auch in diesem Jahre Zeichenkurse veranstaltet werden möchten.

Obschon eine Sektion des Kapitels Pfäffikon verlangt, daß auch die Lehrerschaft Teuerungszulagen erhalte, sieht die Präsidentenkonferenz von einer Beschlußfassung ab, weil der kantonale Lehrerverein in dieser Angelegenheit bei den Behörden vorstellig werden wird.

Für die Konferenz der Kapitelspräsidenten:

Der Präsident: **J. J. Amstein.**
Der Aktuar: **Ad. Lüthi.**